

allgemeinen ornithologischen Literatur detaillierte Berichte über Verletzungen oder Unfälle von Vögeln allgemein fehlen (vielleicht mehr in tiermedizinischen Fachzeitschriften?).

Anschrift der Verfasser:

Willi Rühmann, Ligusterweg 13A, D-31228 Peine

Prof. Dr. Hans Oelke, Kastanienallee 13, D-31224 Peine, mail" hans.oelke@htp-tel.de

Beitr. Naturk. Niedersachsens 63 (2010): 62-63

Anmerkung zu :
„Ein Opportunist im Aufwind?“ Bemerkungen zur
Gefährdungssituation der Wiesenweihe
(*Circus pygargus*)“ (BzNN 2010: 7-15)

Es ist schade, daß die neueren Autoren die alte Literatur so wenig beachten. – Die vom Ehepaar BAUM unter „7. Literatur“ aufgeführten Arbeiten sind alle erst nach 2002 veröffentlicht. So nimmt es nicht Wunder, daß es zu diesen Ausführungen gekommen ist. Sie schreiben : „...dass diese Art im Verlauf der letzten Jahrzehnte europa- und deutschlandweit den Habitat gewechselt hat“ und „Verlagerung der Bruthabitate aus natürlichen Habitaten wie Moore, Seggenrieder, Schilf- und Hochstauden-Röhrichten in Kulturhabitate wie Wintergetreide...“

Das stimmt leider nicht so ganz. Schon BRINKMANN „Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands“ (1933) hebt hervor: ...brütet die Wiesenweihe in den Getreidefeldern“ (S. 130). Auch NAUMANN in seinen Nachträgen scheint in seiner Heimat schließlich die Wiesenweihe als Getreidebrüter erkannt zu haben. Die Autoren hätten den sehr interessanten Bericht von Karl ALPERS (BzNN (1952: 41-46), lesen sollen. Es war schon damals bekannt, daß die Namen Kornweihe und Wiesenweihe völlig falsch gewählt und irreführend sind; denn die Wiesenweihe ist die „Korn“-Weihe. Nachweislich brütete die Wiesenweihe schon um 1890 und wahrscheinlich schon lange Zeit vorher in Getreidefeldern, was im Bericht von Alpers hinreichend bewiesen wurde. Auch Dr. Weigold hat erkannt, daß die „Korn“-Weihe besser Heide- oder Hochmoor-Weihe und die Wiesenweihe besser „Gras- oder Niederungsmoor-Weihe“ heißen sollte. Die Wiesenweihe liebt hohes Gras für ihren Brutplatz, natürlich auch, wie die Verfasser ganz richtig erwähnen, die Übergangszone vom Röhricht zum Seggenried (Feuchtländereien). Dabei kommt ihr dann das hochgeschossene Getreide gerade recht, und zwar schon immer. Das entspricht ihrem Naturell und hat mit „Kulturfolger“ nichts zu tun. Die Kornweihe dagegen liebt die Calluna-Heide und dessen Erbe, das Pfeifengras (also auch ein Gras, aber ein ganz anderes), mitunter völlig frei auf sandigem Boden mit dürrtigem Graswuchs, in *Myrica* gale- und *Calluna*-Beständen, in Zwergstrauch-

und lockeren Gebüschformationen, aber niemals im Getreide. Die Kornweihe ist also keine „Korn“-Weihe, die Wiesenweihe aber wahrscheinlich schon, seit es Getreidefelder gibt.

Anschrift des Verfassers: Wilfried Hansen, Kahlertstr. 203b, D- 33330 Gütersloh

Beitr. Naturk. Niedersachsens 63 (2010): 63-64

Bundesverdienstkreuz für Vater und Sohn Wöldecke

Oberbürgermeister Stephan Weil, Hannover, hat Anfang August 2010 dem bekannten Mykologen Klaus Wöldecke (71) und seinem Sohn Knut (44) die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Beide Wöldeckes, Hannoveraner, gelten gegenwärtig als die vielleicht besten Pilzkenner von Niedersachsen. Sie suchen seit Jahrzehnten unser Bundesland in einem Raster von 10 x10 km unermüdlich emsig und



[Bild 1: Vater und Sohn bei Pilzexkursion im Meerdorfer Holz Spätherbst 2009, Photo H. Oelke]

ehrenamtlich auf Pilzvorkommen ab. Sie kartieren die Arten. Ein überzeugender Beleg dafür ist das 536 Seiten Standardwerk von Knut Wöldecke „Die Großpilze Niedersachsens und Bremens“ (Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. 39, 1998). In der Eilenriede, dem hannoverschen Stadtwald, wiesen sie allein 1500 Arten nach, bei mehreren gemeinsamen Exkursionen 2009 mit mir im Meerdorfer Holz, Kr. Peine, mehr als 500 Arten. In letzter Zeit stehen Trüffeln im Blickpunkt des Interesses. Bisher sind schon 50 Arten dokumentiert. Mit den Erfassungen sollen Basisdaten für den Naturschutz gewonnen, nicht aber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Hansen Wilfried

Artikel/Article: [Anmerkung zu : „Ein Opportunist im Aufwind?“ Bemerkungen zur Gefährdungssituation der Wiesenweihe Circus pygargus\)“ \(BzNN 2010: 7-15\) 62-63](#)